



Gymnasium der Zukunft: Zeitpunkt Wahl des Schwerpunktfachs

Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Anhörung

Datum 28. Februar 2020
Verfasser Adrian Bachmann, AMS

Von folgenden Instanzen ist eine Rückmeldung eingegangen:

- Kantonsschule am Brühl St.Gallen (KSB): Fachgruppe Bildnerisches Gestalten (BG)
- Kantonsschule am Burggraben St.Gallen (KSBG): Schulleitung (REKO) Fachgruppen BG, Biologie (Bio), Chemie (CH), Deutsch (D), Englisch (E), Französisch (F), Geografie (Gg), Instrumentalmusik (IN), Italienisch (IT), Latein (LT), Mathematik-Physik-Schulmusik-BG (gemeinsame Eingabe, MPMB), Pädagogik/Psychologie (PP), Religion (Rel), Spanisch (SP), Sport (SPO), Wirtschaft & Recht (WR)
- Kantonsschule Heerbrugg (KSH): Fachgruppen Bio, CH, Gg, LT, Mathematik-Physik (gemeinsame Eingabe, MP), WR, Stundenplanteam (STU)
- Kantonsschule Heerbrugg und Kantonsschule Wattwil: Fachgruppen Italienisch und Spanisch (gemeinsame Eingabe, KSH-KSW-IS)
- Kantonsschule Sargans (KSS): Fachgruppen Bio, CH, Geschichte (G), Gg, LT, Mathematik (Mth), Physik (Phy), SP, SPO, WR
- Kantonsschule Wattwil (KSW): REKO, Fachgruppen BG, Bio, CH, D, E, F, G, Gg, Informatik (INF), Lt, Mth, PP, Phy, Schulmusik (MU), SPO, WR
- Kantonsschule Wil (KSWil): Fachgruppen BG, Bio, CH, D, E, G, Gg, Informatik und Mathematik (gemeinsame Eingabe, IM), Italienisch und Spanisch (gemeinsame Eingabe, IS), MU, Phy, SPO, WR
- Kantonale Fachschaften Gg, PP
- Sek 1 SG
- Bistum St.Gallen (Bistum)
- Universität St.Gallen (HSG)
- Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)
- VPOD
- Kantonaler Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrerverein St.Gallen (KMV)
- Kant. Lehrerinnen- und Lehrerverband (KLV)
- Kantonales Amt für Sport (ASP)

Ausdrücklich auf eine Rückmeldung verzichten:

- KSB: Konvent, Fachgruppe Mathematik
- KSH: Fachgruppen E, G,

A. Vorbemerkungen

1. Kritik am Vorgehen

- Kritik an der kurzen Frist mit Blick auf die Bedeutung der Fragestellung Mehrfach
- Es wäre sinnvoller gewesen, zuerst die künftigen Bedürfnisse bzw. erwarteten Kompetenzen zu definieren und erst daraus abzuleiten, wie lange das Gymnasium künftig dauern soll. exemplarisch KSS-G, KSWil-WR



2. Nachvollziehbarkeit des Argumentariums

- Die Argumente aus der Expertise Eberle sind für die meisten Rückmeldungen grundsätzlich nachvollziehbar.
- Einzelne Rückmeldungen sind kritisch gegenüber einzelnen Befunden der Expertise (Alter der Daten, Befunde an sich und deren Interpretation) KSW-Phy, KSW-WR, KSWil-Phy

B. Zeitpunkt der Wahl des Schwerpunktfachs

Folgende Rückmeldungen stehen einer **späteren Wahl des Schwerpunktfachs** tendenziell **positiv** bis positiv gegenüber:

PP, KSBG-Bio, KSBG-CH, KSBG-D, KSBG-Gg, KSBG-LT, KSBG-PP, KSBG-Rel, KSBG-SPO, KSBG-WR, KSH-Bio, KSH-CH, KSH-MP, KSS-Bio, KSS-CH, KSS-SPO, KSW-Bio, KSWil-Bio, KSWil-CH, KSWil-E, KSWil-G, Sek 1 SG, Bistum, HSG, PHSG, ASP.

(Die meisten Rückmeldungen, die einem späteren Wahlzeitpunkt positiv gegenüberstehen, sprechen sich für die Variante v2 aus, d.h. Wahl des SPF auf das 2. Jahr hin. Vereinzelt favorisieren die Wahl erst auf das 3. Jahr hin).

Folgende Rückmeldung stehen einer **späteren Wahl des Schwerpunktfachs kritisch** bis negativ gegenüber:

KSB-BG, KSBG-REKO, KSBG-BG, KSBG-E, KSBG-IN, KSBG-MPMB, KSBG-SP, KSH-Gg, KSH-WR, KSH-KSW-IS, KSS-Gg, KSS-LT, KSS-Mth, KSS-Phy, KSS-SP, KSS-WR, KSW-REKO, KSW-BG, KSW-CH, KSW-D, KSW-E, KSW-F, KSW-G, KSW-Gg, KSW-INF, KSW-LT, KSW-Mth, KSW-MU, KSW-Phy, KSW-SPO, KSW-WR, KSWil-BG, KSWil-Gg, KSWil-IM, KSWil-IS, KSWil-MU, KSWil-WR, Gg, VPOD

Die übrigen Rückmeldungen lassen sich nicht eindeutig zuordnen bzw. stehen der Frage offen oder indifferent gegenüber.

Häufigste und wichtigste **Argumente**, die **für** einen späteren Zeitpunkt für die Wahl des SPF sprechen:

1. Entscheidung fällt bewusster

- Der Entscheidung für das SPF wird bewusster und anhand von zusätzlichen Informationen gefällt KSBG-Bio, KSBG-Gg, KSBG-LT, KSBG-Rel, KSBG-SPO, KSBG-WR, KSH-Bio, KSS-Bio, KSS-SPO, Sek 1 SG, Bistum, HSG

2. Verknüpfung von Grundlagen- und Schwerpunktfach

- In Fächern, die sowohl Grundlagen- als auch Schwerpunktfach sind, ist eine neue Aufteilung und Verknüpfung möglich (teilweise anderer Meinung: Fachgruppen Physik, Mathematik). Die Art und Weise dieser Verknüpfung bedarf vorgängiger klarer Absprachen und muss unabhängig von der gewählten Variante gelöst werden. KSBG-WR



3. Gelegenheit zur neuen Akzentsetzung im 1. Jahr

- Wenn das 1. Jahr von SPF-Lektionen befreit wird, können neue Akzente und Unterrichtsgefäße zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen oder der Interdisziplinarität geschaffen werden. KSBG-WR
- Es soll mit Blick auf die Breite der Ausbildung im Gymnasium keine zu frühe Spezialisierung stattfinden. KSS-Bio

4. Vergleichbarkeit der Leistungsanforderungen

- Die Leistungsanforderungen während der Probezeit liegen für alle Schülerinnen und Schüler näher beieinander, wenn kein Schwerpunktfach in die Benotung einfließt. KSH-Bio

Häufigste bzw. wichtigste **Argumente**, die **gegen** einen späteren Zeitpunkt für die Wahl des SPF sprechen:

1. Kein dringender ausgewiesener Handlungsbedarf für eine Änderung

- Das heutige System hat sich bewährt und soll nicht ohne Not verändert werden. KSW-CH, KSW-F, KSW-INF, KSW-Phy, KSW-WR
- Zu starker Fokus der Expertise auf basale fachliche Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit (und zu wenig auf vertiefte Gesellschaftsreife und Talentförderung). KSB-BG, KSBG-IN, KSBG-MPMB, KSW-Gg, KSW-Phy, KSW-SPO, KSW-WR, VPOD
- Zu starker Fokus der Expertise auf MINT-Förderung (zulasten einer vermeintlichen Sprachlastigkeit am Gymnasium). KSH-KSW-IS, KSS-SP, KSW-WR, KSWil-IS
- In Schülerbefragungen der KSBG sprechen sich die Maturandinnen und Maturanden für vier Jahre SPF und SPF-reine Klassen aus. KSBG-CH, KSBG-MPMB, VPOD
- Ob die Schülerinnen und Schüler Fächer, die sie im 1. Jahr nicht belegen, auf der Oberstufe oder am Gymnasium kennenlernen, macht keinen wesentlichen Unterschied. Es ist zu erwarten, dass auch künftig fachfremde Kriterien die Wahl des SPF beeinflussen (Verhalten / Beliebtheit von Lehrpersonen, Verhalten von Mitschülerinnen und Mitschülern). Ob es die Wahl tatsächlich positiv beeinflusst, wenn man ein Fach im gymnasialen Kontext bereits kennt, ist nicht belegt. KSBG-E, KSH-WR, KSH-KSW-IS, KSS-Gg, KSS-WR, KSW-INF, KSW-LT, KSW-Mth, KSW-WR, KSWil-IS, KSWil-WR, Gg
- Die heute geringe Zahl an SPF-Wechseln ist ein Hinweis, dass die Schülerinnen und Schüler durchaus in der Lage sind, schon vor dem Eintritt ins Gymnasium ihre Interessen abzuschätzen. KSW-WR, KSWil-WR
- Für verschiedene SPF erfolgt die Wahl de facto weiterhin zu Beginn, wenn für den Besuch Vorbereitungskurse erwartet werden (Latein, Musik, neue Sprachen). KSBG-E, KSBG-IN, KSBG-IT, KSH-WR, KSS-Mth, KSH-KSW-IS, KSW-BG, KSW-Phy, KSW-WR, KSWil-BG, KSWil-IS, KMV, KLV, VPOD
- Solange der Besuch von Latein auf Sekundarstufe I die Voraussetzung für das SPF Latein ist, bringt eine spätere Wahl des SPF für Latein Nachteile. KSS-LT, KSS-Mth
- Es ist nicht belegt, dass das Gymnasium als Ganzes attraktiver wird, wenn das SPF später gewählt wird. KSH-KSW-IS, KSW-INF, KSW-WR



2. Verhältnismässigkeit

- Heute monierte Punkte können auch mit anderen, weniger drastischen Eingriffen ins System verbessert werden (z.B. Vergleichbarkeit der Notengebung mit Gemeinsamer Prüfungskultur).
- Solange der prüfungsfreie Zugang zu allen Studiengängen garantiert ist, soll die Wahl der Schülerinnen und Schüler primär interesseorientiert erfolgen. Wählen sie ein Studienfach, auf das im SPF nicht vorbereitet worden sind, können sie trotzdem erfolgreich sein.

KSBG-CH, KSBG-MPMB, KSW-CH, KSW-Gg, KSW-WR, KSWil-WR
KSW-INF

3. Zeit, die zur Beschäftigung mit einem Fach bleibt

- Vorteilhaftigkeit, sich während einer längeren Zeitspanne mit einem Fach auseinandersetzen zu können.

KSB-BG, KSBG-BG, KSBG-E, KSBG-IN, KSBG-MPMB, KSBG-SP, KSH-WR, KSH-KSW-IS, KSS-Gg, KSS-Mth, KSS-SP, KSS-WR, KSW-BG, KSW-D, KSW-E, KSW-LT, KSW-Phy, KSW-SPO, KSWil-BG, KSWil-IS, Gg, VPOD

- Befürchtung, dass bei einem späteren Beginn auch die Zahl der Lektionen reduziert wird
- Zu grosse Ballung des Schwerpunktfachs kann auch demotivierend wirken. Für die Festigung des Stoffs verbleibt weniger Zeit

KSB-BG, KSS-SP, KSS-WR
KSH-WR, KSH-KSW-IS, VPOD

4. Gewissheit, in ein bestimmtes SPF eintreten zu können

- Die Schülerinnen und Schüler haben beim Eintritt die Gewissheit, dass ihr SPF tatsächlich geführt wird. Bei einer späteren Wahl besteht diese Gewissheit nicht.
- Die Möglichkeit zur Wahl beim Eintritt kann ein motivierender Faktor sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich möglichst rasch mit diesem Fach beschäftigen können.

KSBG-E

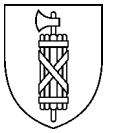
KSH-WR, KSS-Mth, KSW-BG, KSW-CH, KSW-INF, KSW-MU, KSW-WR, KSWil-BG

5. Vorbereitung auf mathematisch-naturwissenschaftliche Studien wird nicht besser, sondern schlechter (ähnliche Argumentation z.T. für Musikhochschulen und für basale fachliche Studierkompetenzen im Fach Deutsch)

- Indem heute in den math.-naturw. SPF zu Beginn ausschliesslich mathematische Inhalte vermittelt werden, ist sichergestellt, dass ab Beginn eine solide und breite mathematische Basis gelegt werden kann, auf der später aufgebaut wird. Wäre diese Integration nicht mehr möglich, wäre das methodisch-didaktisch nachteilig, brächte mehr Doppelspurigkeiten mit sich und würde die innerfachliche Vernetzung gefährden. Dies würde zu einer Ausdünnung der Unterrichtsinhalte und damit zu einer Absenkung des Ausbildungsniveaus führen.
- Wenn die mathematischen Grundlagen fehlen, wird es weniger gut möglich sein, ein ansprechendes Thema für eine Maturaarbeit in einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Fach zu finden.

KSBG-MPMB, KSH-MP, KSS-Phy, KSW-Phy, KSWil-Phy

KSBG-MPMB, KSW-Phy



- Wenn die spätere Wahl des SPF dazu führt, dass Lektionen aus dem Fach Deutsch verstärkt auf die unteren Jahre verschoben werden, ist dies für die Entwicklung von Schreibkompetenz und Textverständnis nachteilig und schadet tendenziell der Erreichung der basalen Studierkompetenzen (und damit der allgemeinen Studierfähigkeit). KSW-D, KSWil-D

C. Führung von SPF-unabhängigen Stammklassen

Zum Modell der **durchmischten Stammklassen** äussern sich folgende Rückmeldungen überwiegend **positiv**:

PP, KSBG-REKO, KSBG-Bio, KSBG-F, KSBG-Gg, KSBG-LT, KSBG-SPO, KSBG-WR, KSH-Bio, KSH-Gg, KSH-MP, KSS-Bio, KSS-CH, KSS-Gg, KSS-SPO, KSW-Bio, KSW-INF, KSWil-CH, KSWil-D, KSWil-E, KSWil-G, KSWil-Gg, KSWil-SPO, HSG, PHSG.

Zum Modell der **durchmischten Stammklassen** äussern sich folgende Rückmeldungen **kritisch bis negativ**:

KSB-BG, KSBG-BG, KSBG-E, KSBG-MPMB, KSBG-SPA, KSH-WR, KSH-KSW-IS, KSW-BG, KSW-CH, KSW-D, KSW-F, KSW-G, KSW-Gg, KSW-Mth, KSW-MU, KSW-Phy, KSW-WR, KSWil-IM, KSWil-IS, KSWil-Phy.

Folgende Fachgruppen halten ein **«Schienenmodell»** für prüfenswert:
KSBG-Bio, KSBG-MPMB, KSH-LT, KSWil-IM, KSWil-Phy

Die übrigen Rückmeldungen lassen sich nicht eindeutig zuordnen bzw. stehen der Frage offen oder indifferent gegenüber.

Häufigste und wichtigste **Argumente**, die **für** durchmischte Stammklassen sprechen:

- 1. Organisatorische Gründe**
 - Falls die Wahl des Schwerpunktfachs künftig später erfolgt, sollen die Klassen nicht neu gebildet werden müssen. PP, KSBG-PP, KSS-SPO, KSWil-SPO
 - Sämtliche Klassen haben grundsätzlich die gleichen Stundentafeln bzw. die gleiche Verteilung der Lektionen. KSW-INF
- 2. Vergleichbarkeit der Leistungsanforderungen**
 - Die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler werden besser vergleichbar. Dies ist v.a. während der Probezeit ein Gebot der Fairness. KSBG-REKO, KSBG-Bio, KSBG-E, KSBG-F, KSBG-Gg, KSBG-WR, KSH-Bio, KSH-MP, KSS-CH, KSS-SPO, KSW-Bio, KSW-INF, KSWil-Gg, HSG
 - Die Wahl des SPF darf keinen Einfluss auf den Stellenwert einer Maturität haben. KSBG-LT
- 3. Kulturelle Durchmischung**
 - Bei durchmischten Klassen entsteht ein breiterer Austausch über die SPF-Grenzen hinweg. Dies ist eine pädagogische Chance. KSBG-IN, KSWil-E
 - Schwerpunktfachbezogene gruppenspezifische Prozesse treten auch im negativen Sinn auf und könnten verhindert werden. KSW-INF
- 4. Bisherige Erfahrungen**
 - Die Erfahrungen mit SPF-gemischten Klassen, vor allem im bilingualen Bereich, sind überwiegend positiv. KSH-Gg, KSS-Gg, KSWil-D



Häufigste und wichtigste **Argumente**, die **gegen** durchmischte Stammklassen sprechen:

1. Organisatorische Gründe

- Erschwernis, ausserordentliche Schulveranstaltungen zu organisieren, die in direktem Kontext zum SPF stehen (z.B. Projektstage, Lager, Exkursionen, Klassenkonzerte,...). KSBG-BG, KSBG-IN, KSW-WR
- In Schwerpunktfach-Klassen sind verschiedene Formen der Begabungsförderung einfacher umsetzbar. KSBG-REKO, KSBG-BG, KSBG-CH, KSBG-MPMB, KSW-Gg, KSW-Phy
- Durchmischte Stammklassen erfordern fixe Stundenplanfenster. Das führt zu weniger Flexibilität in der Stundenplanung und tendenziell weniger guten Stundenplänen (teilweise anderer Meinung: KSH-STU) KSBG-CH, KSBG-E, KSBG-MPMB, KSBG-Rel, KSBG-SP, KSW-WR
- Bilinguale und IB-Klassen müssen aus organisatorischen und didaktischen Überlegungen weiterhin in separaten Klassenzügen geführt werden (anderer Meinung dazu: KSBG-LT). KSBG-CH, KSBG-E, KSBG-MPMB, KSBG-SP
- Lehrpersonen der Schwerpunktfächer kommen weniger gut als Klassenlehrpersonen in Frage. Damit verringert sich der Pool an verfügbaren Klassenlehrpersonen. KSH-WR

2. Vergleichbarkeit der Anforderungen

- Die grössere Heterogenität in einer Klasse birgt auch die Gefahr einer Nivellierung nach unten. Dies würde nicht nur dem Fokus der Verbesserung der allgemeinen Studierfähigkeit entgegenstehen, sondern den Einstieg in anspruchsvolle Studiengänge (namentlich im mathematisch-naturwissenschaftlichen und musischen Bereich) erschweren. KSBG-E, KSBG-MPMB, KSW-CH, KSW-D, VPOD
- Die Interessen von homogenen Klassen können didaktisch einfacher abgedeckt werden. Im interdisziplinären Umfeld können direkte Bezüge zum jeweiligen Schwerpunktfach gemacht werden. KSH-WR, KSW-CH, KSW-D, KSW-Gg, KSW-Mth, KSWil-IM, VPOD
- In Fächern, die sowohl SPF als auch Grundlagenfach sind, wird sich in durchmischten Stammklassen eine Streuung ergeben. Ein Teil der Schülerinnen und Schüler wird überfordert, ein Teil unterfordert sein. Die «Schere» wird sich eher noch stärker öffnen als heute schon. Dagegen anzugehen, führt zu Koordinationsaufwand und Reibungsverlusten. KSBG-MPMB, KSW-CH, KSW-Phy

3. Identitätsbildung

- Schwerpunktfach-Klassen fördern die Identitätsbildung, Profilierung und das Zusammengehörigkeitsgefühl. KSBG-BG, KSBG-IN, KSBG-MPMB, KSH-KSW-IS, KSW-BG, KSW-CH, KSW-Phy, KSW-WR, KSWil-IS, KSWil-Phy, VPOD
- Verhaltensauffällige Schülerinnen stechen in einer homogenen Gruppe weniger heraus und können von Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Interessen besser akzeptiert werden. KSBG-MPMB, KSW-WR



D. Konkrete Anliegen zu einzelnen Punkten:

- Falls das SPF weiterhin im 1. Jahr startet, soll im SPF Biologie/Chemie der Unterricht in diesen Fächern ebenfalls von Beginn weg einsetzen, nicht nur in Mathematik. KSBG-Bio, KSBG-CH
- Die Wahl des SPF auf das 2. Jahr hin soll in jedem Fall ohne Vorbedingungen (z.B. obligatorischer Besuch eines vorbereitenden Freifachs) möglich sein. KSBG-D, KSBG-LT, KMV, KLV
- Falls das SPF künftig zu einem späteren Zeitpunkt gewählt wird, ist Voraussetzung, dass Italienisch vorher als Grundlagen- oder Freifach bzw. Spanisch als Freifach geführt wurde. KSBG-IT, KSBG-SP
- Sollten künftig SPF-gemischte Klassen geführt werden, so müssten gezielte Programme zur Begabtenförderung und Sicherstellung der MINT-Studierfähigkeit geschaffen werden. Ausserdem wäre das Fach Mathematik für die Schülerinnen und Schüler des SPF P in separaten Gruppen getrennt von der Stammklasse zu führen (analog Kanton Thurgau). Als Variante käme auch eine Unterteilung von Mathematik in zwei Niveaus (analog Romandie) in Frage. KSBG-MPMB
- Prüfen, ob Latein als Grundlagenfach geführt werden kann. KSH-LT, KSW-LT
- Falls das SPF künftig nicht mehr ab Beginn der Ausbildung geführt wird, müssten für den SPF-Unterricht in BG neue Unterrichtsformen eingeführt werden (z.B. vermehrte Atelier- und Projekteinheiten). KSW-BG
- Wenn das SPF künftig zu einem späteren Zeitpunkt gewählt wird, sind Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass gruppendynamische Prozesse die Wahl zu stark beeinflussen, (z.B. die Schülerinnen und Schüler im Unklaren lassen, welche Lehrperson das SPF unterrichten wird) KSW-Bio
- Auch bei einer späteren Wahl des SPF müsste Geschichte in den beiden letzten Jahren erteilt werden können (namentlich mit Blick auf den Staatskundeunterricht) KSWil-G
- Die grössere Heterogenität, die sich bei SPF-gemischten Klassen ergibt, macht einen stärker individualisierten Unterricht nötig. Dieser müsste durch flankierende Massnahmen (kleinere Klassenbestände, Klassenassistenzen, Reduktion Pflichtpensum) aufgefangen werden. KSWil-Phy